

Durchführung der Evaluation des Weiterbildungsangebotes (WS 2016/17)

Für das Studienmodell INGflex wurde in Anlehnung an die „Ordnung für die studentische Evaluierung von Studium und Lehre“ der Hochschule Osnabrück ein INGflex-Evaluationsbogen entwickelt und zum jeweiligen Semesterende (1. Kohorte: Sommersemester 2014, Wintersemester 2014/15, Sommersemester 2015, Wintersemester 2015/16, Sommersemester 2016, Wintersemester 2016/17) eingesetzt. Die bei der Auswertung der Evaluationsbögen gewonnenen Erkenntnisse wurden mit den Lehrenden thematisiert. Bei der weiteren Erprobung des Studienmodells INGflex wurden diese Erkenntnisse soweit wie möglich aufgegriffen, Verbesserungen entwickelt und bei der Erprobung der Lehre eingesetzt.

An dieser Stelle sollen lediglich die Evaluationsergebnisse der 1. Kohorte der INGflex-Studierenden aus dem Wintersemester 2016/17 exemplarisch aufgezeigt werden. Aus dem Gesamtkatalog des Evaluationsbogens wurden hierzu einige Fragen aus den Themenbereichen **Rahmenbedingungen und Betreuung an der Hochschule Osnabrück, Lehr-/Lernprozesse allgemein und Situation der Studierenden** ausgewählt und sind in Abbildung 1 dargestellt.

Auffallend hoch ist hierbei der Zustimmungswert der Probanden/innen bei den Aspekten „Das Studienmodell INGflex bietet mir eine große Chance zur beruflichen Weiterqualifizierung“ und „Ich werde das Studium auf jeden Fall fortsetzen“. Im Vergleich mit den ersten Semestern ist bzgl. dieser beiden Aspekte sogar noch eine deutliche Verbesserung zu erkennen. Offensichtlich hat die Hochschule Osnabrück mit dem neuen, berufsbegleitenden Studienformat INGflex ein Studienangebot entwickelt, das den bildungsaffinen, interessierten Arbeitnehmern sehr entgegen kommt. Dies gilt insbesondere im Kontext der BMBF-geförderten Initiative „Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschule“. Der auch im sechsten INGflex-Semester ungebrochene Wille der Probanden/innen das Studium weiter fortzusetzen, spiegelt die überdurchschnittliche Motivationslage der Teilnehmenden wider. Diese Einschätzung wird auch von den eingesetzten Lehrenden ausnahmslos bestätigt und zeichnet diese Zielgruppe im Vergleich zu den Vollzeitstudierenden sehr deutlich aus. Die Evaluationsergebnisse zu den Fragestellungen der Durchführung und der Organisation des Studienmodells INGflex deuten auf eine gute bis sehr gute Bewertung der aktuellen Angebote hin. Das Feedback der Teilnehmenden zur zeitlichen Belastung durch das Studienmodell INGflex im Kontext Familie-Beruf-Freizeit fällt hierbei immer noch kritisch aus. Offensichtlich fällt den Studierenden die Organisation der notwendigen Studier- und Lernzeiten nicht so leicht und verlangt hier einiges an Geschick und Durchhaltevermögen. Dieser Aspekt soll im weiteren Projektverlauf weiter intensiv beobachtet werden und bei Bedarf durch geeignete Unterstützungsmaßnahmen begleitet werden. Im Vergleich zu den ersten vier Semestern wird aber auch in diesem Aspekt eine geringfügige Marscherleichterung von den Probanden/innen beschrieben. Aus Sicht der Hochschule Osnabrück haben sich die verbliebenen Probanden/innen dem Schwierigkeitsniveau der Hochschule und dem Studienformat des Studienmodells INGflex wesentlich besser angepasst als in den ersten vier Semestern. Alle 9 verbliebenen Probanden/innen werden nach Einschätzung der Hochschule Osnabrück das INGflex-Studium bis zum Abschluss fortsetzen.

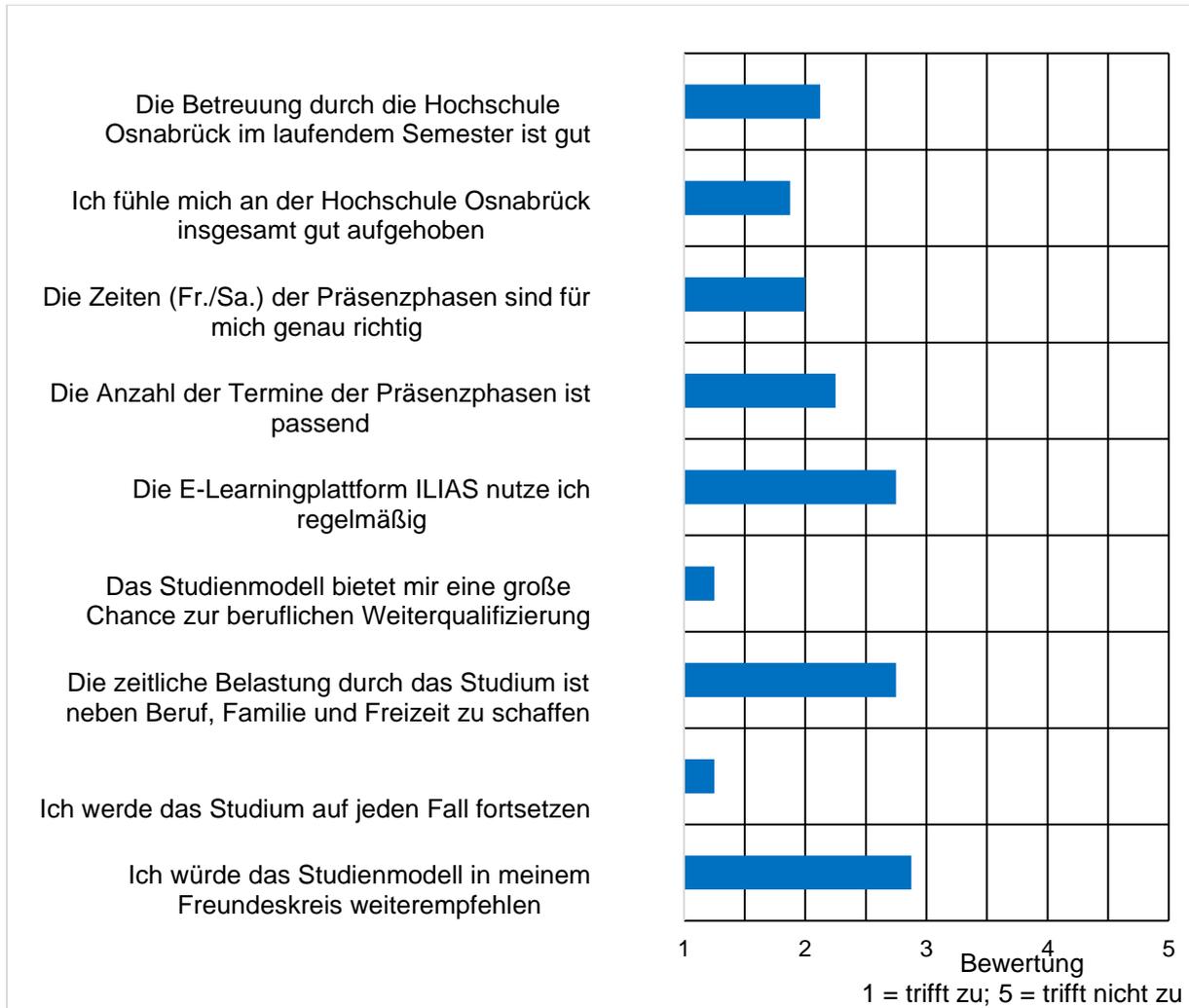


Abbildung 1: Ausgewählte Ergebnisse der studentischen Evaluation der 1. Kohorte im 6. Semester (WS 2016/17), (n = 8)